



Schwerpunktbericht 10-2016

Untersuchung von tiefgefrorenen Beerenfrüchten auf Noroviren und Hepatitis-A-Viren

Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit

Im Rahmen dieser Schwerpunktuntersuchung sind insgesamt 36 Proben tiefgefrorener Beerenfrüchte eingegangen. Im Gegensatz zu den Ergebnissen aus den Vorjahren wurde in keiner der Proben Noroviren der Genogruppen I und II bzw. Hepatitis-A-Viren nachgewiesen. Dieses Ergebnis ist unter Berücksichtigung der bislang festgestellten Kontaminationsrate in von uns untersuchten Planproben von 1 bis 2 % nicht unerwartet. Ähnliche Kontaminationsraten wurden in der Schweiz festgestellt.

Mit der 2016 analysierten Zahl von 36 Planproben waren somit positive Ergebnisse nicht zu erwarten. Die vorliegenden Daten tragen bei der aus fachlicher Sicht erforderlichen Kontinuität der Untersuchungen tiefgefrorener Früchte auf lebensmittelassoziierte Viren zur Erweiterung der Datengrundlage bei.

Durch Untersuchungen auf Viren im Rahmen der amtlichen Überwachung wird gleichfalls den Lebensmittelunternehmern signalisiert, diesen Aspekt im Rahmen des global stattfindenden Einkaufes der Rohware zu berücksichtigen und bei der betrieblichen Eigenkontrolle auf Viren zu untersuchen, um kontaminierte Rohware rechtzeitig zu erkennen. Im Jahr 2017 wurde der Parameter in das bundesweite Zoonosenmonitoringprogramm aufgenommen, die Fortsetzung des Programmes ist damit gewährleistet.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5643 0 / Fax: 0345 5643 403

www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de
